CE 1588 !

For sale and use in :

AT, BE, BG, CH, CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GR, HU, IE, IT, LT, LU, NL, NO, PL, PT, RO, SE, SI, SK

WEEE - Reg. Nr. DE 91930360 8 (EAR), 50635 (ERA)

GRS-Nr. 10001374

DSD 2617305, ARA 2284

RoHS COMPLIANT

TEAM Electronic GmbH
Bolongarostrasse 88; D-65929 Frankfurt am Main, Germany
phone ++49 / 69 / 300 950 0 - fax ++49 / 69 / 31 43 82

www.team-electronic.de - team-electronic@t-online.de

TEAM electronic

PT-7200 UHF / VHF

Handfunkgerät
Handheld Transceiver

Bedienungsanleitung
Manual
Manuale d'uso

TEAM electronic

Sehr geehrte Kundin,
sehr geehrter Kunde,

wir bedanken uns bei Ihnen für den Kauf eines PT-7200. Wir bitten Sie vor Gebrauch des Gerätes diese Bedienungsanleitung gründlich zu lesen, um die umfassende Funktionalität des PT-7200 kennen zu lernen und um eventuelle Bedienfehler zu vermeiden.

Wir weisen Sie darauf hin, dass der Betrieb von Betriebsfunkfrequenzen genehmigungs- und kostenpflichtig ist. Für mehr Informationen kontaktieren Sie bitte Ihre örtliche Zulassungsbehörde.

Wir empfehlen die Programmierung des Geräts durch den autorisierten TEAM Fachhändler vornehmen zu lassen. Die Programmierung muss entsprechend der amtlichen Frequenzzuteilung erfolgen.

Sicherheit

Es ist wichtig, dass der Benutzer dieses Geräts die möglichen Gefahren des Betriebs eines elektrischen Gerätes kennt.

Warnung

Vor dem Betreten von feuergefährlichen Bereichen, wie z.B. Tankstellen, schalten Sie das Gerät bitte ab.

Vorsichtsmaßnahmen beim Betrieb

Bitte beachten Sie die folgenden Hinweise um Feuer, mögliche Körperverletzung und Schaden am Funkgerät zu vermeiden.

Es wird empfohlen, die maximale Sendezeit von 1 Minute und die maximale Empfangszeit von 4 Minuten nicht zu überschreiten. Zu langes Senden oder ständiger Betrieb mit höchster Sendeleistung erhitzt das Gerät.

Öffnen Sie das Gerät unter keinen Umständen. Lassen Sie alle Reparaturarbeiten nur von einem autorisierten Fachhändler durchführen.

Setzen Sie das Gerät keiner direkten Sonnenbestrahlung aus und legen Sie es nicht in unmittelbare Nähe von Hitzequellen, wie z.B. Heizungskörpern, Radiatoren, etc.

Bewahren Sie Ihr Gerät nicht an staubigen, feuchten oder spritzwasser-gefährdeten Plätzen auf. Achten Sie darauf, dass das Gerät nicht auf unebenen Flächen liegt.

Sollte Ihr Gerät Anzeichen einer Überhitzung zeigen, wie z.B. Brandgeruch oder Rauch, schalten Sie bitte sofort das Gerät aus, entfernen den Akku-Pack und kontaktieren Ihren Händler.

Inhaltsverzeichnis

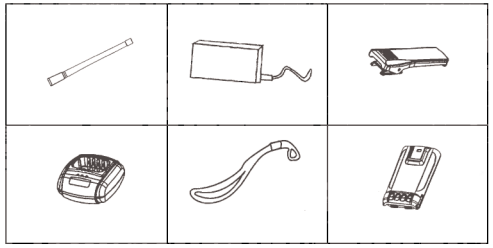
	Seite
1 Lieferumfang	4
1.1 Mitgeliefertes Zubehör	4
2 Vor Inbetriebnahme	4
2.1 Akkupack	4 - 6
2.2 Sachgemäße Behandlung des Akkupacks	6 - 7
2.3 Akkupack-Recycling und -Entsorgung	7
2.4 Laden des Akkupacks	7
3 Zubehör	
3.1 Montage und Demontage des Akkupacks	8
3.2 Montage der Antenne	8
3.3 Montage des Gürtelclips	8
3.4 Montage des Schutzdeckels für den Multi-Steckers	8
3.5 Anschluss des optionalen Zubehörs	8
4 Übersicht	9
4.1 Bedienelemente	9
5 Grundfunktionen	10
6 Programmtasten 1 / 2 / 3	11 - 14
Sprachansage	11
Flüsterfunktion	11
Rufumgehung	11
Ruf 1 / Ruf 2 / Ruf 3 / Ruf 4	11
Alleinarbeiter Schutz	12
Notruf / Notruf Abbrechen	12
Kanalsuchlauf	12
Noise Channel Delete	12
Ruftonweiterleitung	12
Sendeleistungsumschaltung	12
Rauschsperre Anpassung	13
Monitor	13
Rauschsperre Ein / Aus	13
Tastatursperre	13
Compander	13
Scrambler	13
Batterie Status	13
Leihdauer - Status	13 - 14
7 Zusätzliche Funktionen	14 - 15
7.1 Vox	14
7.2 Wire Clone Mode - Datenübertragung per Kabel	14
7.3 Sendezeitbegrenzung	15
7.4 Energiesparfunktion	15
7.5 Batteriewarnanzeige	15
7.6 CTCSS / DCS	15
7.7 5-Ton Selektivruf	16
7.8 DTMF	16
8 Technische Daten	17
9 Programmierte Einstellungen	18 - 21

1 Lieferumfang

Öffnen Sie die Verpackung vorsichtig. Wir empfehlen Ihnen den Inhalt zu überprüfen, bevor Sie das Verpackungsmaterial entsorgen. Sollten Teile des unten aufgelisteten Lieferumfangs fehlen oder schadhaft sein, kontaktieren Sie bitte sofort Ihren Händler.

1.1 Mitgeliefertes Zubehör

1 x Gürtelclip	1 x Schutzhaube	1 x Schraube
1 x Akkupack	1 x Ladegerät	1 x Netzadapter
1 x Betriebsanleitung	1 x Handschlaufe	



2 Vor Inbetriebnahme

2.1 Akkupack

Allgemeine Hinweise zur Verlängerung der Lebensdauer Ihres Akkupacks.

ACHTUNG

1. Versuchen Sie nicht, einen komplett geladenen Akkupack erneut zu laden. Dies verkürzt die Lebensdauer des Akkupacks oder kann unter Umständen zu dessen Beschädigung führen.
2. Nach Beendigung des Ladevorgangs, den Akkupack aus dem Ladegerät herausnehmen. Wenn das Ladegerät nach dem Ausschalten erneut eingeschaltet wird, beginnt automatisch der Ladevorgang und der Akkupack wird somit überladen werden.
3. Während des Ladevorgangs sollte das PT-7200 nicht in Betrieb genommen werden. Wir empfehlen Ihnen das Gerät auszuschalten.
4. Vermeiden Sie einen Kurzschluss der Batteriekontakte und werfen Sie den Akkupack niemals ins Feuer.
5. Versuchen Sie nicht das Gehäuse des Akkupacks zu öffnen.

GEFAHR

1. *Öffnen Sie unter keinen Umständen das Gehäuse des Akkupacks.* Der Akkupack verfügt über eine Sicherheitsschaltung mit Sicherheitsfunktion die Schäden verhindern soll. Wenn diese Schaltung beschädigt wird, könnte es sein, dass der Akkupack sich erhitzt. Rauchentwicklung und eine Explosion könnten die Folge sein.

2. *Vermeiden Sie unter allen Umständen einen Kurzschluss des Akkus!* Verbinden Sie niemals den Plus- und den Minuspol des Akkupacks. Transportieren Sie den Akkupack niemals in Behältern die Metallgegenstände, wie z.B. Draht, Kleingeld, Haarnadeln oder Halsketten beinhalten. Wenn der Akkupack kurzgeschlossen wird, fließt ein extremer Strom und der Akkupack wird sich erhitzen. Rauchentwicklung und eine Explosion könnten die Folge sein. Auch die Metallgegenstände die den Kurzschluss auslösen werden erhitzt.
3. *Werfen Sie den Akkupack niemals in Feuer oder setzen ihn großer Hitze aus!* Wenn die Isolierung schmilzt, wird die Schutzschaltung oder das Gas Ventil beschädigt und die Batterieflüssigkeit kann sich entzünden, was eine Explosion zur Folge hätte.
4. *Legen Sie den Akkupack niemals in die Nähe von Hitzequellen.* Wenn die Polymer-Isolierung aufgrund hoher Hitzeeinwirkung schmilzt kann dies einen internen Kurzschluss zur Folge haben.
5. *Tauchen Sie den Akkupack niemals in Flüssigkeiten!* Wenn die Schutzschaltung beschädigt ist kann der Akkupack sich mit hoher Stromstärke entladen und eine außergewöhnliche chemische Reaktion wäre die Folge. Der Akkupack könnte sich stark erhitzen mit der Folge von Rauchentwicklung und einer Explosion.
6. *Laden Sie den Akkupack nie in der Nähe von Hitzequellen und vermeiden Sie direkte Sonneneinstrahlung!* Bei Beschädigung der Schutzschaltung kann der Akkupack sich mit hoher Stromstärke entladen mit der Folge einer außergewöhnlichen chemischen Reaktion. Der Akkupack könnte sich stark erhitzen mit der Folge von Rauchentwicklung und einer Explosion.
7. *Zum Laden des Akkupacks nur das mitgelieferte Ladegerät vewenden!* Öffnen Sie das Ladegerät unter keinen Umständen. Manipulationen am Ladegerät können zu höheren Spannungen und Stromstärken führen. Wenn der Akkupack unter extremen Bedingungen geladen wird, wie z.B. zu hohe Außentemperatur, zu hohe Spannung oder zu hohe Stromstärke, kann ein Überladen des Akkupacks die Folge sein. Eine außergewöhnliche chemische Reaktion mit großer Hitzeentwicklung, Rauch und Feuer könnte die Folge sein.
8. *Vermeiden Sie jede äussere Gewalteinwirkung auf den Akkupack!* Stürze, starke Vibrationen oder Erschütterungen, können das Gehäuse beschädigen und ein Auslaufen der Batterieflüssigkeit wäre die Folge.
9. *Verwenden Sie niemals einen beschädigten Akkupack!* Eine außergewöhnliche chemische Reaktion mit Hitzeentwicklung, Rauch, Feuer und einer Explosion könnte die Folge sein.
10. *Keine Lötarbeiten an dem Akkupack vornehmen!*
11. *Die Polarität des Akkupacks unter keinen Fall verdrehen!*
12. *Vermeiden Sie Körperkontakt mit auslaufender Batterieflüssigkeit!* Sollte die elektrolytische Flüssigkeit in Ihre Augen gelangen, sofort mit klarem Wasser ausspülen ohne die Augen zu reiben. Suchen Sie sofort einen Arzt auf, um Folgeschäden zu vermeiden.

WARNUNG

1. *Laden Sie den Akkupack nicht länger als angegeben!*
   Wenn nach Ablauf der maximalen Ladezeit der Ladevorgang nicht abgeschlossen ist, nehmen Sie den Akkupack aus dem Ladegerät. Eine Überhitzung mit folgender Rauchentwicklung und einer Explosion könnte sonst die Folgen sein. Für Hinweise zur Ladedauer siehe *2.4 Laden des Akkupacks*.
2. *Legen Sie den Akkupack niemals in eine Mikrowelle oder einen Hochdruckbehälter*!
   Eine Überhitzung mit folgender Rauchentwicklung und einer Explosion könnte die Folge sein.
3. *Halten Sie undichte Akkupacks fern von offenem Feuer!*
   Sollte der Akkupack auslaufen, oder ein ungewöhnlicher Geruch von ihm ausgehen, entfernen Sie den Akkupack unverzüglich aus allen Bereichen in denen Feuer oder extreme Hitze vorhanden ist. Batterieflüssigkeit ist leicht entzündbar und Feuer bzw. Explosionen können die Folge sein.
4. *Verwenden Sie nur einwandfreie Akkupacks!*
   Sollte der Akkupack einen ungewöhnlichen Geruch ausdünsten, Deformationen aufweisen oder farbliche Veränderungen aufweisen, entfernen Sie den Akkupack bitte unverzüglich aus dem Gerät.

2.2 Sachgemäße Behandlung des Akkupacks

Das PT-7200 ist mit einem TEAM Li-Poly Akkupack ausgestattet. Die folgenden Hinweise garantieren eine längere Lebenszeit und bessere Leistungsfähigkeit des Akkupacks.

1. Laden Sie den Akkupack vor dem ersten Gebrauch ca. 5 Stunden. Während des Ladevorgangs leuchten die rote und grüne LED. Nach Beenden des Ladevorgangs (es leuchtet nur noch die grüne LED), lassen Sie das Gerät noch 1 -2 Stunden im Ladegerät bevor Sie dann die Stromzufuhr unterbrechen.
2. Wenn Sie den Akkupack in anderen Ladegeräten als dem TEAM SLG-PT7200 laden, kann dies einen Defekt an dem Akkupack zur Folge haben und die Gewährleistung erlischt.
3. Der Akkupack kann geladen werden, während er am Funkgerät montiert ist. Um zu gewährleisten, dass der Akkupack vollständig geladen ist, sollte das Gerät während des Ladevorgangs ausgeschaltet sein.
4. Die ideale Lagertemperatur für den Akkupack beträgt 25°C Raumtemperatur. Das Laden des Akkupacks bei niedrigen Temperaturen (unter 0°C) kann zur Beschädigung des Akkupacks führen.
5. Das Laden des Akkupacks bei hohen Temperaturen (über 35°C) hat eine Abnahme der Entladekapazität, und somit eine Leistungsminderung zur Folge. Das Ladegerät SLG-PT7200 ist mit einem Temperatursensor ausgestattet, um sicherzustellen, dass der Akkupack innerhalb des empfohlenen Temperaturbereichs geladen wird.
6. Ein neuer Akkupack zeigt selbst nach 2 Jahren Lagerung keine bedeutende Leistungsminderung bei sachgemäßer Lagerung an einem kühlen, trockenem Ort.
7. Wenn der Akkupack nach längerem Nichtgebrauch geladen wird, sollte die Ladezeit 4 - 5 Stunden betragen.

8. Lassen Sie das Gerät mit Akkupack oder nur den Akkupack nicht im Ladegerät, wenn keine Ladung stattfindet. Überladen des Akkupacks führt zu einer Verkürzung der Lebenszeit. Verwenden Sie das Ladegerät nicht als Halter für das PT-7200.
9. Verwenden Sie nur das Ladegerät TEAM SLG-PT7200, um ein störungsfreies Funktionieren mit langer Lebensdauer zu garantieren.

2.3 Akkupack-Recycling und -Entsorgung

Wir bitten Sie, den Akkupack nach Ablauf der Lebensdauer umweltgerecht zu entsorgen.

2.4 Laden des Akkupacks

Ein Akkupack mit geringer Spannung bzw. ein neuer Akkupack muss vor Gebrauch komplett geladen werden. Die durchschnittliche Ladezeit beträgt 4 - 5 Stunden.

Kontrollleuchte am Ladegerät	Status
Rot	Akkupack befindet sich im Ladezustand.
Grün	Akkupack ist vollständig geladen oder nicht richtig eingesetzt
Gelb	Die Temp. des Akkupacks ist ungewöhnlich hoch oder der Akkupack ist defekt und kann nicht geladen werden. In diesem Fall, schalten Sie das Gerät bitte sofort aus und entnehmen den Akkupack. Informieren Sie Ihren Händler.

1. Verbinden Sie den Netzadapter mit dem Ladegerät. Stecken Sie nun den Netzstecker in eine 220 V Steckdose. Die mittlere Kontrollleuchte leuchtet grün auf.
2. Stecken Sie den Akkupack oder das Funkgerät mit dem montierten Akkupack in das Ladegerät. Die linke Kontrollleuchte leuchtet rot. Das Ladegerät befindet sich im Auto-Modus, de.h. der Ladevorgang wird automatisch gestartet. Die Ladezeit ist abhängig von der Kapazität des Akkupacks. Nach Abschluss des Ladevorgangs leuchtet die Kontrollleuchte grün.

Anmerkungen:

1. Der Akkupack ist werkseitig nicht vollständig geladen. **Der neue Akkupack muss vor dem ersten Betrieb 4 - 5 Stunden geladen werden.**
2. Sollte der Akkupack defekt sein oder die Betriebstemperatur zu hoch steigen (40°C bei Li-Poly Akkus), wird der Ladevorgang automatisch gestoppt und die rechte Kontrollleuchte leuchtet gelb.
3. Laden Sie den Akkupack nicht länger als angegeben. Entfernen Sie den Akkupack bzw. das Gerät nach Beendigung des Ladevorgangs aus dem Ladegerät. Laden Sie keinen vollständig geladenen Akkupack. Dies könnte zu einer Verringerung der Lebensdauer oder sogar zu einem Defekt führen.

3 Zubehör

3.1 Montage und Demontage des Akkupacks

Montage des Akkupacks

1. Legen Sie die zwei Führungsnasen am Fuße des Akkupacks in die entsprechenden Öffnungen am Funkgerät ein.
2. Drücken Sie nun den Akkupack am oberen Ende in Richtung Funkgerät bis er einrastet.

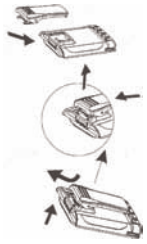
Entfernen des Akkupacks

1. Drücken Sie mit dem Daumen den Schnappverschluss oberhalb des Akkupacks zur Geräteoberseite bis der bis der Akkupack herausspringt.
2. Entfernen Sie nun den Akkupack.

3.2 Montage der Antenne

Stecken Sie den Antennefuß in das Schraubgewinde am Funkgerät und drehen Sie die Antenne im Uhrzeigersinn bis sie fest sitzt.

3.3 Montage des Gürtelclips



Enfernen Sie den Akkupack vom Gerät für die Montage bzw. Demontage des Gürtelclips. Fügen Sie den bewegliche kurzen Teil des Gürtelclips mit der Metallklammer in die Führungsschiene am Akkupack und schieben den Gürtelclip nach unten bis er einrastet. Um den Gürtelclip zu entfernen, ziehen Sie die Metalllasche mit einem kleinen Schlitzschraubenzieher nach vorne und schieben den Gürtelclip mit dem Daumen der anderen Hand aus der Führungsschiene nach oben.

3.4 Montage des Schutzdeckels für den Multi-Steckers

Auf der rechten Seite des Funkgeräts befindet sich eine Abdeckplatte, welche mit einer Schraube befestigt ist. Darunter befindet sich die Anschlussleiste für den Multi-Stecker, mit dem das optionale Zubehör an das Gerät angeschlossen wird.

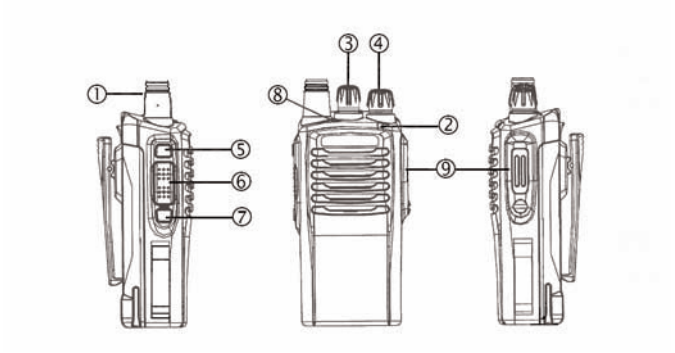
3.5 Anschluss des optionalen Zubehörs

Fügen Sie das Führungsstück am Zubehörsteckers in die entsprechende Öffnung an der Anschlussbuchse und befestigen Sie die Schraube.

Hinweise :
Verwenden Sie bitte nur original TEAM PT-7200 Zubehör.
Das optionale Zubehör ist nicht im Lieferumfang enthalten.

4 Übersicht

4.1 Bedienelemente



1 Antenne

2 LED Anzeige
> Leuchtet rot während des Sendens
> Leuchtet grün während des Empfangs
> Blinkt orange während des Empfangs von DTMF und 5-Ton Selektivruf
> Blinkt rot wenn der Ladezustand des Akkupacks sehr gering ist

3 Kanalwahlschalter, zum Einstellen der Kanäle 1 - 16

4 Ein / Aus & Lautstärkeregler
Drehen im Uhrzeigersinn stellt das Gerät an und erhöht die Lautstärke. Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Lautstärke und stellt das Gerät aus. Beim Ein- und Ausschalten des Geräts ist ein Klicken zu hören.

5 Programmierbare Doppelfunktionstaste Nr. 1

6 PTT (Push-to-talk)
Um zu Senden, drücken Sie die PTT-Taste und halten diese so lange Sie sprechen. Eine optimale Sprachqualität erhalten Sie, wenn Sie mit normaler Stimme in einem Abstand von 5 cm zum Mikrofon sprechen.

7 Programmierbare Doppelfunktionstaste Nr. 2

8 Programmierbare Doppelfunktionstaste Nr. 3 / Notruftaste
Pro Taste können max. zwei Funktionen programmiert werden. Durch langes oder kurzes Drücken der Taste wird die entsprechende Funktion abgerufen.

9 Lautsprecher- / Mikrofon-Anschluss
An diese Buchse wird das Zubehör, wie z.B. das Lautsprechermikrofon oder das PC-Verbindungskabel, angeschlossen.

5 Grundfunktionen

Einschalten des Geräts
Schalten Sie das PT-7200 ein, indem Sie den Ein- / Aus- & Lautstärkeregler (4) im Uhrzeigersinn drehen. Das Klicken deutet an, dass das Gerät eingeschaltet ist. Es ist nun betriebsbereit. Der eingeschaltete Zustand kann per Programmierung durch einen Alarmton angekündigt werden. Bei aktivierter Sprachansage wird der aktuell eingestellte Kanal in Englisch ansagt.

Kanalwahl
Drehen Sie den Kanalwahlschalter (3) um den gewünschten Kanal 1-16 einzustellen. Bei aktivierter Sprachansage wird der eingestellte Kanal in englischer Sprache angesagt.

Senden
Zum Senden, halten Sie die PTT-Taste (6) während des Sprechens gedrückt. Halten Sie das Gerät etwa 5 cm vom Mund entfernt und sprechen Sie mit normaler Stimme.
Das Gerät verfügt über eine programmierbare Flüsterfunktion, die es ermöglicht die Mikrofonempfindlichkeit um max. 4 dB anzuheben.

Empfangen
Das Gerät befindet sich in der Grundeinstellung im Empfangsmodus. Beim Empfang eines Signales leuchtet die LED grün. Um Signale empfangen zu können, darf die PTT-Taste nicht gedrückt werden.

6 Programmtasten 1, 2 und 3

Die drei Doppelfunktionstasten können jeweils mit maximal zwei der folgenden Funktionen belegt werden. Funktion 1 wird durch kurzes Drücken und Funktion 2 durch langes Drücken der Doppelfunktionstaste aktiviert bzw. deaktivert. Die nötige Verweildauer der Funktionstaste im gedrückten Zustand zum Abrufen der Funktion 2, kann bestimmt werden.

Die Belegung der Funktionstasten wird per Software programmiert. Einzelheiten zur Programmierung finden sich in der Bedienungsanleitung der Software T-UP10.

Liste der Programmtasten-Funktionen

None	- Keine Funktion
Annunciation Type Selection	- Sprachansage
Whisper	- Flüster Modus
Talkaround	- Repeater Umgehung
Call 1 / 2 / 3 / 4	- Tonruf 1/2/3/4
Lone Work	- Arbeiter Schutzfunktion
Emergency Call	- Notruf
Cancel Emergency Call	- Notruf Stornieren
Scan	- Kanalsuchlauf
Noise Channel Delete	- Nebengeräuschunterdrückung
Call Forward	- Rufweiterleitung
High / Low Power	- Sendeleistungsumschaltung
Squelch Adjust	- Rauschunterdrückung anpassen
Monitor Momentary	- Monitor zeitweilig
Monitor	- Monitor Ein / Aus
Squelch Off Momentary	- Rauschunterdrückung zeitweilig Aus
Squelch Off	- Rauschunterdrückung Aus
Lock Keyboard	- Tastatursperre
Compander	- Compander
Scrambler	- Sprachverschleierung
Battery Check	- Batterie prüfen
Rental Time Check	- Leihdauer prüfen

None
Keine Funktionsbelegung

Annunciation Type Selection
Ein- / Ausschalten der Funktion englische Sprachansage - wahlweise mit männlicher oder weiblicher Stimme - mit den Einstellmöglichkeiten **Aus**, **Nur Kanäle** oder **Kanäle und Funktionen**.

Whisper
Ein- / Ausschalten der Funktion Flüstermodus - Im Flüstermodus kann die Empfindlichkeit des Mikrofons erhöht werden, um leises Sprechen im Bedarfsfall zu ermöglichen. Die Empfindlichkeit des internen und des externen Mikrofons kann getrennt im Bereich 1 - 4 dB eingestellt werden.

Talkaround
Ein- / Ausschalten der Funktion Relais-Station Umgehung. Im Repeater-Betrieb werden automatisch die Signale an die Relaisstation geleitet bzw. von dort empfangen. Mit der Funktion Repeater Umgehung kann der direkte Kontakt mit anderen Teilnehmern innerhalb der möglichen Reichweite hergestellt werden.

Call 1/2/3/4
Pro Kanal können max. 4 verschieden Selektivrufe programmiert werden (Call 1/2/3/4). Durch Drücken der Taste wird die zugewiesene Kodierung gesendet.

Lone Work
Ein- / Ausschalten der Kontrollschutz-Funktion für alleine arbeitenden Mitarbeitern. Hierbei ertönen in regelmässigen, bestimmbaren Abständen ein Warnton, welcher durch Drücken einer beliebigen Taste abgeschaltet wird. Wird innerhalb einer bestimmbaren Zeit dieser Warnton nicht abgeschaltet, wechselt das Gerät automatisch in den Notrufbetrieb.

Emergency Call
Einschalten der Notruffunktion. Für die Belegung der Funktion Emergency Call steht nur die Programmtaste 3 auf der Oberseite des Gerätes zur Verfügung. Die zahlreichen Einstellmöglichkeiten des Notrufbetriebes werden in der Bedienungsanleitung der Software T-UP10 erläutert.

Cancel Emergency Call
Ausschalten der Notruffunktion. Für die Belegung der Funktion Emergency Call steht nur die Programmtaste 3 auf der Oberseite des Gerätes zur Verfügung. Eingehender Notruf wird abgebrochen.

Scan
Ein- / Ausschalten der Kanalsuchlauffunktion. Via Software kann jedem programmierten Kanal eine von max. 16 Kanalsuchlauflisten zugeordnet werden. In der Kanalsuchlaufliste werden die gewünschten Kanäle, die Vorrangskanäle und das Funktionsverhalten bestimmt.

Bei aktiviertem Kanalsuchlauf - optisch erkennbar an der rot blinkenden LED - werden alle programmierten Kanäle auf Signale durchsucht. Wird ein Signal auf einem Kanal empfangen, verweilt das Gerät solange auf diesem Kanal bis das Signal endet. Die LED leuchtet in dieser Zeit grün. Danach wird der Kanalsuchlauf fortgeführt, bis ein weiteres Signal gefunden wird.
Für jede Kanalsuchlaufliste werden die einzelnen Einstellmöglichkeiten, wie z.B. die Verweilzeit, individuell gespeichert.

Priority Channel **/** (Vorrangskanal) : Es können max. 2 Vorrangskanäle pro Kanalsuchlaufliste bestimmt werden. Bei aktiviertem Vorrangkanal wird die Kanalsuchlauffunktion automatisch unterbrochen, wenn auf dem Vorrangkanal ein Signal empfangen wird. Das Gerät verweilt auf dem Vorrangkanal, bis das Signal verstummt.

Noise Channel Delete
Ein- / Auschalten der Nebengeräuschunterdrückung

Call Forward
Ein- / Aus Ruftonweiterleitung

H/L Power
Umschalten der programmierten Sendeleistungen Hoch und Niedrig.

Squelch Adjust / Call Cancel
Die Funktion Rauschsperren-Anpassung ist nur mit aktivierter Sprachansagen verfügbar. Per Tastendruck wird der ursprünglich programmierte Rauschsperrenwert (0 - 9) um jeweils einen Wert im Ringsystem erhöht.

Monitor Momentary / Call Cancel Monitor zeitweilig
Bei aktiver Monitorfunktion, wird die Rauschsperre nur dann deaktiviert wenn ein Signal vorhanden ist. Die Rauschsperre bleibt aktiviert wenn kein Signal vorhanden ist.
Im gedrückten Zustand der Taste ist die Monitor Momentary Funktion aktiviert.

Monitor / Call Cancel - Monitor Ein- / Aus
Ein- / Auschalten der Monitor Funktion

Squelch Off Momentary / Call Cancel Rauschunterdrückung zeitweilig Aus
Im gedrückten Zustand der Taste ist die Squelch Off Momentary Funktion aktiviert. Die Rauschsperre ist dauerhaft deaktiviert, um schwache Signale auf dem Kanal hören zu können. Das Grundrauschen des Kanals ist hörbar.

Squelch Off / Call Cancel Rauschunterdrückung Aus
Ein- / Auschalten der Squelch Off Funktion

Lock Keyboard
Ein-/ Ausschalten der Tastatursperre - blockiert den Kanalwahldrehschalter um das versehentliche Wechseln des Kanals zu verhindern. Die Sendetaste, sowie die beiden Doppelfunktionstaste sind nicht betroffen.

Compander
Ein- / Ausschalten der Funktion Übertragungskomprimierung / -expandierung

Scrambler
Ein- / Ausschalten der Sprachverschleierung. Das durch die Scrambler-Funktion verzerrte Signal wird von Geräten ohne aktivierte Scrambler-Funktion unverständlich wiedergegeben. Zur einwandfreien Wiedergabe des Signals muss die Scrambler-Funktion am Empfangsgerät eingeschaltet sein.

Battery Check
Prüfen des Akkupack-Ladezustandes. Diese Funktion ist nur bei aktivierter Sprachansage verfügbar. Der Ladezustand wird durch die Ziffern 1 - 4 beschrieben, wobei die Ziffer 4 für den vollgeladen Zustand, und die Ziffer 1 für den leeren Zustand steht.

Rental Time Check
Ansage der verbleibenden Leihdauer. Diese Funktion ist nur bei aktivierter Sprachansage verfügbar.

Die verbleibende Leihdauer wird mit den Ziffern 1 - 4 angesagt. Per Software können drei Kontrollzeiten (Remaining Time 1/2/3) programmiert werden.
Von Beginn der Leihfrist bis zum Erreichen der Kontrollzeit 1, wird die verbleibende Leihfrist mit der Ziffer 4 angekündigt. Liegt die verbleibende Leihfrist zwischen den Kontrollzeiten 1 und 2, wird dies mit der Ziffer 3 angekündigt, u.s.w. Nach Unterschreiten der Kontrollzeit 3 wird die verbleibende Leihdauer mit der Ziffer 1 beschrieben.

7 Zusätzliche Funktionen

Die folgenden Funktion müssen mit der optional erhältliche Software T-UP10 programmiert werden. Mehr Informationen zu den Einstellungen der Funktionen finden Sie in der Bedienungsanleitung der Sofware T-UP10.

7.1 VOX

Die VOX Funktion ermöglicht automatisches, sprachgesteuertes Senden von Signalen ohne nötiges Drücken der PTT-Taste.
Für die Einstellung der VOX-Funktion stehen mehrere Einstellungen zur Verfügung, wie z.B. die VOX-Empfindlichkeit und die Haltezeit nach Verstummen des Signals.

7.2 Wire Clone Mode

Übertragen der programmierten Geräteeinstellungen von einem Handfunkgerät auf das andere via optionalem Datenübertragungskabel.

Mit dieser Funktion können programmierte Geräteeinstellungen von einem zum anderen Gerät per Kabel übertragen werden.

1. Schalten Sie beide PT-7200 aus.
2. Verbinden Sie nun die beiden Handfunkgeräte mit Hilfe des Datenübertragungskabels.
3. Stellen Sie beide Geräte auf denselben Kanal ein.
4. Schalten Sie das empfangende Gerät, auf welches die Daten übertragen werden sollen, ein.
5. Bei dem Sender-Gerät, das Gerät dessen Daten kopiert werden sollen, halten Sie nun die beiden Doppelfunktionstaste 1 und 2, ober- und unterhalb der PTT-Taste gedrückt, während Sie das Gerät einschalten.
   Die LED leuchtet nun kurz orange auf und, bei aktivierter Sprachansage, verkündet die Stimme “Clone” (Klonen).
6. Drücken Sie auf dem sendenden Gerät die PTT-Taste um die Datenübertragung zu starten. Die LED Anzeige beginnt rot zu blinken.
   Die LED Anzeige des Empfängergerätes leuchtet nun grün. Nach Beendigung der Datenübertragung, ertönt auf dem Sendergerät ein Bestätigungston.

7.3 Sendezeitbegrenzung (TOT)

Mit dieser Funktion wird verhindert, dass der Teilnehmer einen Kanal für einen überlangen Zeitraum besetzt. Die maximale Sendezeit (zwischen 15 und 1200 Sekunden in 5-Sekunden Abständen) kann mit Hilfe der Software eingestellt werden. Wird dieser maximale Wert überschritten, so verlässt das Gerät automatisch den Sendemodus und ein Warnton erklingt bis die PTT-Taste losgelassen wird.
Es ist möglich einen Warnton zu programmieren, der das Einsetzen der Sendezeitbegrenzung ankündigt.

7.4 Power Save Type / Energiesparfunktion

Die Energiesparfunktion dient der Verringerung des Stromverbrauchs.
Bei aktivierter Energiesparfunktion, wechselt das Gerät automatisch in den Energiesparmodus um, wenn kein Signal empfangen wird und das Gerät nicht bedient wird.
Die Verweilzeiten im Schlafmodus lassen sich per Software einstellen (kurz, mittel, lang).

7.5 Batteriewarnanzeige

Wenn die abfallende Spannung des Akkupacks einen gewissen Wert erreicht, warnt das Gerät mit rot-blinkender LED-Anzeige und Warntönen vor dem automatischen Ausschalten des Gerätes. Der Akkupack muss nun geladen werden.

7.6 CTCSS / DCS

Mit den CTCSS- und DCS-Kodierungen können unerwünschte, irrelevante Signale auf dem Kanal ausgeblendet werden. Es werden nur Signale gehört, die mit derselben CTCSS- oder DCS-Kodierung versehen sind.
Wenn ein Signal empfangen wird, welches mit einer anderen Kodierung versehen ist, ist es nicht hörbar. Umgekehrt, können eigene, kodierte Signale nur von Empfängern gehört werden, welche dieselbe Kodierung verwenden.
Es stehen 52 CTCSS und 198 DCS Kodierungen zur Auswahl.

Hinweis: Die Verwendung von CTCSS- und DCS-Kodierungen garantiert keine Privatsphäre, da alle Benutzer mit demselben Kode die Nachricht verstehen können.

7.7 5-Ton Selektivruf

Für den 5-Ton Selektivruf gibt es neben den 7 Standards (CCIR1/2, ZVEI1/2/3, EEA und EIA), die Möglichkeit zwei Benutzer-definierte Formate zu programmieren. Hierbei können die Tonhöhen und Tonlängen bzw. Pausen bestimmt werden.

Es können max. 32 Rufton-Telegramme programmiert werden, welche aus max. drei verschiedenen 5-Tonsquenzen komponiert werden.
Pro Kanal können max. vier Einzel- oder Gruppenruf-Telegramme gesendet werden.
Das Empfangsgerät kann pro Kanal max. 16 Rufton-Telegramme auswerten. Für jedes einzelne Rufton-Telegramm stehen die folgenden Aktionen zur Auswahl: General (Allgemein), Incoming Emergency (Notruf), Priority (Priorität), Security Inquire (Sicherheitsanfrage), Emergency Exit (Notruf verlassen), Stun (Funktion einschränken), Kill (Gerät ausschalten), Revive (Gerät reaktivieren), Active (Einschränkung aufheben), Clear Down, Silent Interrogate (Stilles Abhören), ACK1 Ringing (Bestätigung Klingeln), ACK1 Authorisation (Bestätigung Autorisierung).

Des weiteren kann z.B. bestimmt werden, ob akzeptierte Tonruf-Telegramme akustisch rückbestätigt werden, oder ob nur bei akzeptierten Tonruf-Telegrammen das Signal im Lautsprecher zu hören ist.

7.8 DTMF

Ein DTMF-Telegram besteht aus maximal 3 Sequenzen, wobei eine DTMF Sendekodierungs-Sequenz aus max. 20 Zeichen (0 - 9, A -D) bestehen kann.

8 Technische Daten

PT-7200

Anzahl der Kanäle	16
Kanalabstand	12,5 KHz / 20 kHz / 25 kHz
Modulationsart	FM
Frequenzhub	schmal : 2,5 kHz / breit : 5 kHz
RX-Empfindlichkeit	schmal : 0,28 µV bei 12,5 kHz / breit: 0,75µV bei 25 kHz
NF-Ausgangsleistung	0,50 W an 8 Ohm bei 10 % THD
Betriebsspannung	6 - 8 V
Akkupack	Li-Poly, DC 7,2 V / 1700 mAh
Abm. ohne überr. Teile	B/H/T: 56 x 120 x 35 mm
Gewicht	332 g (mit Antenne und Batterien)

Modell: PT-7200 VHF:

Frequenzbereich:	136 - 174 MHz
Sendeleistung	max. 5 W

Modell: PT-7200 UHF:

Frequenzbereich	430 - 470 MHz
Sendeleistung	max. 4 W

9 Programmierte Einstellungen

Modell : _____ Seriennummer: _____
Hardware Version: _____ MCU-Version : _____

Tastenprogrammierung

	kurzes Drücken	langes Drücken
Taste #1		
Taste #2		
Taste #3		

Programmierte Kanalsuchlauflisten

Kanalsuch-laufliste	Kanäle	Vorrangskanäle
1		
2		
3		
4		
5		
6		
7		
8		
9		
10		
11		
12		
13		
14		
15		
16		

Kanalinformationen

Kanal	TX (MHz)	RX (MHz)	TX CTCSS/DCS	RX CTCSS/DCS	Bandbreite 12,5/20/25kHz	Sendeleistung Hoch	Kanalsuch-laufliste	Personality Template	Frequenz-ablage
1									
2									
3									
4									
5									
6									
7									
8									
9									
10									
11									
12									
13									
14									
15									
16									

Profil

Personality Template	Call 1 Taste Telegramm Nr.	Call 2 Taste Telegramm Nr.	Call 3 Taste Telegramm Nr.	Call 4 Taste Telegramm Nr.	5-Tone Decode Nr.	Com-pander	Scramble	Vox	Whisper	Alleinarbei-ter Schutz
1										
2										
3										
4										
5										
6										
7										
8										
9										
10										
11										
12										
13										
14										
15										
16										

Notizen :